

Paul Gulda

Geboren 1961 in Wien als Sohn des Pianisten Friedrich Gulda und der Schauspielerin Paola Loew, lernte Paul Gulda zunächst Violine, Blockflöte und Klarinette, bevor er sich aufs Klavier konzentrierte. Ausgebildet bei Fritz Bauer, Roland Batik, seinem Vater, Leonid Brumberg und Rudolf Serkin, entwickelte sich Paul Gulda rasch zu einem gesuchten Kammermusiker und Solisten, der mit Partnern wie Heinrich Schiff, dem Hagen Quartett, Wolfgang Schulz, dem Ensemble Wien–Berlin u.a. zusammengearbeitet hat, mit Klangkörpern wie den Wiener Philharmonikern und Symphonikern, dem RSO Wien, dem Mozarteumorchester Salzburg, der Moskauer Tschaikowski-Philharmonie, dem Gewandhausorchester Leipzig sowie mit Dirigenten wie Kurt Masur, Zubin Mehta, Yehudi Menuhin oder Wladimir Fedossejew. Ab 1996 weitete er seine musikalischen Interessen zunehmend aus und sammelte Erfahrungen als Improvisator, Ensembleleiter und Komponist. Er konzipiert seither literarisch-musikalische Abende, schreibt Bühnenmusiken und arbeitet improvisatorisch mit MusikerInnen aus verschiedensten Genres zusammen. Außerdem gibt Paul Gulda regelmäßige Meisterkurse und war u. a. Gastprofessor an der Wiener Musikuniversität. Rund 30 CDs dokumentieren sein musikalisches Wirken.